

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Benutzerfreundlichkeit beim Befüllen

Testdurchführung:

Schritt 1: Dosierkugel geöffnet.

In diesem ersten Schritt wurde die Dosierkugel mit einem einfachen Drehmechanismus geöffnet. Der Gebrauch dieses Mechanismus klappte ohne großen Kraftaufwand. Die Öffnung, die sich durch das Drehen der Kugel ergab, war ausreichend groß und gestattete einen komfortablen Zugang zur Befüllung der Kugel mit Waschmittel.

Schritt 2: Waschmittel eingefüllt.

Hier wurde eine vorgegebene Menge Waschmittel mittels eines im Voraus festgelegten Messlöffels in die geöffnete Dosierkugel eingefüllt. Während dieses Vorgangs wurde darauf geachtet, dass die Dosierkugel stabil auf einer ebenen Fläche stand, um jegliches Verschütten zu vermeiden. Dank der strukturierten Handhabung verlief dieser Schritt problemlos und ohne jegliche Komplikationen im Hinblick auf das Verschütten des Waschmittels.

Schritt 3: Dosierkugel geschlossen.

Im dritten Schritt wurde die Dosierkugel durch einfaches Zusammenstecken der beiden Hälften wieder verschlossen. Es wurde überprüft, ob der Verschlussmechanismus wie vorgesehen funktioniert. Der Mechanismus arbeitete einwandfrei, wodurch ein Auslaufen des eingefüllten Waschmittels zuverlässig verhindert wurde.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Aufgabenstellung des Befüllens der Dosierkugel konnte ohne Probleme sowie ohne jegliches Verschütten der Substanz vollbracht werden. Der Verschlussmechanismus funktionierte außerdem mit keinerlei Beanstandungen.

90 Punkte: Das Befüllen war im Allgemeinen möglich, wobei jedoch kleine Schwierigkeiten beim Verschließen der Dosierkugel auftraten, die aber keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtfunktionalität hatten.

80 Punkte: Das Befüllen konnte durchgeführt werden, jedoch bestand aufgrund geringer Instabilitäten der Dosierkugel leichte Gefahr des Verschüttens, die durch größere Vorsicht hätte vermieden werden können.

70 Punkte: Das Befüllen war möglich, allerdings erwies sich der Prozess als umständlich, was zusätzlichen Zeitaufwand bedeutete und den Gesamtablauf etwas beeinträchtigte.

60 Punkte: Die Dosierkugel ließ sich zwar befüllen, jedoch gestaltete sich dies schwierig und erforderte mehrere Versuche, um die korrekte Menge Waschmittel einzugeben und die Kugel zu schließen.

50 Punkte: Die Vorgehensweise beim Befüllen zeigte sich als kompliziert und unhandlich. Es benötigte mehrere Anläufe und führte zu Unsicherheiten hinsichtlich der korrekten Nutzung der Dosierkugel.

40 Punkte: Die Durchführung des Befüllungsvorgangs war sehr umständlich, was mehrfaches Verschütten des Waschmittels nach sich zog. Es war schwierig, den Inhalt ohne Verluste zu handhaben.

30 Punkte: Das Befüllen war kaum möglich, fast immer kam es zu Verschüttungen, was die Nutzbarkeit der Dosierkugel erheblich einschränkte und die Effizienz des Prozesses untergrub.

20 Punkte: Der Prozess des Befüllens erwies sich als sehr schwierig, bis hin zu nahezu unmöglich, da erheblicher Kraftaufwand und mehrere Versuche erforderlich waren, um die Kugel korrekt zu befüllen.

10 Punkte: Das Befüllen der Dosierkugel war praktisch nicht ohne erheblichen Aufwand möglich. Die Schwierigkeiten erwiesen sich als so gravierend, dass ein effizientes Arbeiten mit der Kugel nicht möglich war.

2. Einfachheit der Reinigung

Testdurchführung:

Schritt 1: Dosierkugel zerlegt.

Die Dosierkugel wurde in ihre Einzelteile zerlegt, um alle zugänglichen Bereiche gut für die Reinigung vorzubereiten. Dies ermöglichte es, selbst schwer erreichbare Stellen gründlich zu säubern. Es wurde darauf geachtet, dass alle Teile vorsichtig auseinandergelöst werden, um Beschädigungen zu vermeiden.

Schritt 2: Reinigung mit warmem Wasser.

Alle Einzelteile der Dosierkugel wurden unter fließendem warmem Wasser gehalten. Ein weicher Schwamm wurde verwendet, um die Oberflächen vorsichtig abzuwischen. Dank der Wärme des Wassers lösten sich die Rückstände schnell und ohne großen Kraftaufwand, was die Reinigung erheblich erleichterte.

Schritt 3: Trocknung.

Die gereinigten Teile wurden zunächst mit einem Küchentuch abgetrocknet, um überschüssiges Wasser zu entfernen. Danach wurden die Teile an einem gut belüfteten Ort an der Luft vollständig getrocknet. Dieser Trocknungsschritt stellte sicher, dass keine Feuchtigkeit zurückblieb, die zu Schimmel oder anderen Verunreinigungen führen könnte, bevor die Teile wieder zusammengesetzt wurden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Reinigung verlief reibungslos und zügig; alle Rückstände wurden vollständig entfernt, und die Dosierkugel war nach der Reinigung in einwandfreiem Zustand.

90 Punkte: Die Reinigung war unkompliziert, es blieben jedoch minimale Rückstände, die das Gesamtergebnis kaum beeinträchtigten.

80 Punkte: Die Reinigung war durchführbar, jedoch blieben einige sichtbare Rückstände, die eine vollständige Sauberkeit beeinträchtigten.

70 Punkte: Die Reinigung war etwas umständlich; es blieben deutliche Rückstände, die mit zusätzlichen Anstrengungen hätten vermieden werden können.

60 Punkte: Die Reinigung gestaltete sich schwierig, da zahlreiche Rückstände schwer zu entfernen waren, was zu einem unbefriedigenden Ergebnis führte.

50 Punkte: Die Reinigung war kompliziert, mit vielen unentfernbaren Rückständen, die die Nutzung der Dosierkugel beeinträchtigten.

40 Punkte: Die Reinigung war sehr umständlich, und es blieben erhebliche Rückstände zurück, die einen weiteren Gebrauch der Kugel nahezu unmöglich machten.

30 Punkte: Die Reinigung war kaum möglich; es blieben starke Rückstände, die selbst mit großer Anstrengung nicht vollständig entfernt werden konnten.

20 Punkte: Die Reinigung erwies sich als sehr schwierig und war beinahe unmöglich, da fast alle Rückstände unentfernt blieben.

10 Punkte: Eine Reinigung war nicht möglich, ohne erheblichen Aufwand zu betreiben, was die Kugel unbrauchbar machte.

3. Resistenz gegen Geruchsbildung

Testdurchführung:

Schritt 1: Dosierkugel mit Waschmittel getestet.

Im ersten Schritt wurde die Dosierkugel mit einem besonders stark duftenden Waschmittel befüllt. Diese vorab befüllte Dosierkugel wurde dann in einem vollständigen Waschgang verwendet, um zu evaluieren, ob die darin enthaltenen Aromen nach dem Vorgang haften bleiben.

Schritt 2: Dosierkugel nach Nutzung geprüft.

Nach Abschluss des Waschgangs wurde die Dosierkugel entnommen und sofort geöffnet. Es wurde sorgsam überprüft, ob der anfängliche Duft des Waschmittels noch vorhanden ist oder ob die Kugel den Geruch des Waschmittels absorbiert hat. Die Prüfung ergab, dass die Dosierkugel den Duft nicht beibehält und kein merklicher Geruch nach dem ersten Waschgang festzustellen war.

Schritt 3: Dosierkugel 24 Stunden ruhen gelassen.

Nach der gründlichen Reinigung der Dosierkugel wurde diese an einem trockenen, belüfteten Ort für einen Zeitraum von 24 Stunden gelagert. Während dieser Ruhephase wurde festgehalten, ob sich über die Zeit hinweg möglicherweise Gerüche in der Kugel entwickelten. Die abschließende Inspektion ergab, dass auch nach 24 Stunden keine unangenehmen Gerüche von der Kugel ausgingen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn nach dem Waschgang und der anschließenden 24-stündigen Trocknung keine Geruchsbildung festgestellt wird und die Kugel geruchlos bleibt.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird zugeteilt, wenn nur eine kaum wahrnehmbare Geruchsbildung festgestellt wird, die nicht störend auffällt.

80 Punkte: Leichte Gerüche sind erfassbar, aber die Duftspuren werden als nicht störend bewertet, um diese Punktzahl zu erreichen.

70 Punkte: Eine spürbare Geruchsbildung ist vorhanden, jedoch wird diese noch als erträglich eingestuft.

60 Punkte: Es ist eine deutliche Geruchsbildung zu bemerken, um diese Bewertung zu erhalten.

50 Punkte: Eine starke Geruchsbildung macht sich bemerkbar, die als unangenehm beschrieben wird.

40 Punkte: Sehr starke und als sehr unangenehm empfundene Gerüche führen zu dieser Punktzahl.

30 Punkte: Bei extremen Geruchsbildungen, die nur schwer zu ertragen sind, wird diese Punktzahl vergeben.

20 Punkte: Diese Punktzahl ist zu erreichen, wenn die Geruchsbildung unerträglich ist.

10 Punkte: Wenn der Geruch auch nach einer gründlichen Reinigung stark haften bleibt, wird diese niedrigste Punktzahl vergeben.

4. Vermeidung von Rückständen in der Waschmaschine

Testdurchführung:

Schritt 1: Dosierkugel mit Waschmittel befüllt.

In diesem Schritt wurde eine spezielle Dosierkugel verwendet, die mit der vom Hersteller empfohlenen Menge an Waschmittel befüllt wurde. Diese Kugel wurde dann direkt in die Trommel der Waschmaschine platziert, um eine effektive Verteilung des Waschmittels während des gesamten Waschgangs zu gewährleisten. Der Vorgang wurde so ausgeführt, dass die Dosierkugel sicher in der Trommel lag und das Waschmittel optimal abgeben konnte.

Schritt 2: Waschgang gestartet.

Ein Waschgang wurde im normalen Modus gestartet, wobei eine mittlere Temperatur gewählt wurde, um Standardschmutz und alltägliche Verunreinigungen zu behandeln. Während des Waschgangs sollte das Waschmittel in der Kugel gleichmäßig verteilt und genutzt werden, um die Kleidung zu reinigen, ohne übermäßige Schaumbildung oder Waschmittelrückstände zu verursachen.

Schritt 3: Waschmaschine geprüft.

Nach Abschluss des Waschzyklus wurde die Waschmaschine gründlich überprüft. Der Fokus lag dabei auf der Sichtprüfung der Trommel und des Waschmittelfachs. Es wurde sorgfältig festgestellt, dass keine sichtbaren Waschmittelrückstände vorhanden waren, die auf eine unzureichende Spüllösung oder eine ineffektive Waschmittelabgabe hingewiesen hätten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Rückstände sind nach dem Waschgang in der Trommel oder im Waschmittelfach vorhanden. Die Waschmaschine ist vollständig sauber und frei von Waschmittelresten.

90 Punkte: Es sind minimale Rückstände vorhanden, die kaum sichtbar sind. Diese sind nur bei genauerer Betrachtung erkennbar und haben keine Auswirkungen auf die Funktionalität der Maschine.

80 Punkte: Es gibt leichte Rückstände, die allerdings nicht störend wirken. Diese Rückstände sind sichtbar, aber beeinträchtigen weder die Sauberkeit der Maschine noch die zukünftigen Waschvorgänge.

70 Punkte: Spürbare Rückstände sind in der Trommel oder im Fach vorhanden, sie lassen sich jedoch leicht entfernen. Die Rückstände sind auffällig, aber nicht hartnäckig.

60 Punkte: Deutliche Rückstände sind vorhanden, die eine zusätzliche Reinigung der Waschmaschine erforderlich machen. Diese Rückstände könnten zukünftige Waschgänge beeinflussen, wenn sie nicht beseitigt werden.

50 Punkte: Starke Rückstände, die eine unangenehme Reinigung nötig machen. Diese Rückstände sind markant und könnten die Effizienz der Maschine beeinträchtigen.

40 Punkte: Sehr starke Rückstände, die eine aufwändige Reinigung erfordern. Diese Reste sind hartnäckig und könnten zu dauerhaften Ablagerungen führen, wenn sie nicht gründlich entfernt werden.

30 Punkte: Extreme Rückstände, die schwer zu entfernen sind. Diese verursachen möglicherweise Probleme bei der nächsten Nutzung der Maschine, wenn sie nicht gründlich gereinigt werden.

20 Punkte: Unerträgliche Rückstände, die fast nicht entfernbar sind. Sie beeinträchtigen die Funktion der Maschine erheblich und erfordern professionelle Reinigungslösungen.

10 Punkte: Rückstände verursachen direkte Probleme in der Maschine. Aufgrund der massiven und hartnäckigen Ablagerungen funktioniert die Maschine möglicherweise nicht mehr ordnungsgemäß, was umgehende Maßnahmen erfordert.

5. Sichtbarkeit und Lesbarkeit von Markierungen auf der Dosierkugel

Testdurchführung:

Schritt 1: Dosierkugel bei normalem Licht geprüft.

Im ersten Schritt wurden die Markierungen auf der Dosierkugel bei natürlichem Tageslicht geprüft. Dazu wurde die Kugel in einem Bereich mit ausreichendem Lichteinfall positioniert, um die Sichtbarkeit und Lesbarkeit der Markierungen auf ihre Klarheit zu überprüfen. Die Markierungen zeigten sich bei dieser Beleuchtungsstärke klar und deutlich sichtbar, was auf eine gute Lesbarkeit hinweist.

Schritt 2: Dosierkugel bei schwachem Licht geprüft.

Im nächsten Schritt wurde die Dosierkugel in einem Raum mit gedämpfter Beleuchtung platziert, um die Sichtbarkeit unter weniger idealen Lichtverhältnissen zu bewerten. Diese simulierten Bedingungen sollen eine alltägliche Nutzung bei schlechterer Beleuchtung nachempfinden. Auch bei diesem reduzierten Licht blieben die Markierungen gut sichtbar und lesbar, was darauf hindeutet, dass die Qualität der Markierungen widerstandsfähig gegenüber schwachem Licht ist.

Schritt 3: Nach Reinigung geprüft.

Im letzten Schritt wurde die Dosierkugel einem Waschzyklus unterzogen, um ihre Haltbarkeit und Beständigkeit gegenüber Reinigungsprozessen zu testen. Nach Abschluss des Waschgangs und der nachfolgenden gründlichen Abtrocknung wurden die Markierungen erneut geprüft. Es zeigte sich, dass sie weiterhin in einem guten Zustand waren, sowohl sichtbar als auch gut lesbar, was ihre Strapazierfähigkeit gegenüber Reinigungsprozessen bestätigt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Markierungen auf der Dosierkugel sind unter allen geprüften Bedingungen glasklar sichtbar und ohne Einschränkung lesbar. Dieser Zustand wurde erfüllt, als die Markierungen sowohl bei normalem als auch bei schwachem Licht sowie nach der Reinigung keinerlei Einbußen in ihrer Sichtbarkeit und Lesbarkeit zeigten.

90 Punkte: Die Markierungen sind unter allen geprüften Bedingungen gut sichtbar und lesbar, zeigen jedoch geringfügige Abstriche in der Klarheit oder Lesbarkeit unter bestimmten Bedingungen.

80 Punkte: Die Markierungen sind sichtbar, weisen aber bestimmte Bereiche auf, die schwieriger zu lesen sind, obwohl die allgemeine Sichtbarkeit gewahrt bleibt.

70 Punkte: Die Markierungen sind nur noch schwach sichtbar, wodurch das Lesen zwar anstrengend, aber noch möglich ist.

60 Punkte: Die Markierungen sind schwer sichtbar, was das Lesen deutlich erschwert und nur unter idealen Bedingungen ermöglicht.

50 Punkte: Die Markierungen sind selbst bei konzentrierter Betrachtung nur noch sehr begrenzt sichtbar, was die Erkennung und das Lesen erheblich beeinträchtigt.

40 Punkte: Die Markierungen erscheinen sehr schwach und sind nahezu unleserlich, was nur noch durch direkte Beleuchtung marginal verbessert werden könnte.

30 Punkte: Die Markierungen sind extrem schwach bis nahezu nicht mehr lesbar, was eine Nutzung ohne erhebliche Anstrengung unmöglich macht.

20 Punkte: Die Markierungen sind beinahe unsichtbar, selbst bei optimaler Beleuchtung kaum wahrnehmbar und für den praktischen Gebrauch nicht nutzbar.

10 Punkte: Die Markierungen sind vollständig unleserlich und bieten keinerlei Orientierung oder Hinweise mehr.

